

14.06.2012

GR Mag. Andreas Molnar
GR Dominic NEUMANN, MBA
GR DI Georg Topf

ANTRAG
zur
dringlichen Behandlung

Betreff: Kernstockgasse/St. Andräplatz –
Anrainerbeschwerden

Von den Bewohnerinnen rund um den seit März des vorigen Jahres neu benannten St.Andräplatz werden immer wieder massive Beschwerden darüber geführt, dass unter anderem bzw. vor allem auch die Personen, die das VINZI-Nest in der Kernstockgasse 14 nicht besuchen - dieses versteht sich als Notschlafstelle für AusländerInnen und ist täglich von 18.00 bis 7.00 Uhr geöffnet, sich vor diesem lautstark aufhalten, Motoren von abgestellten Fahrzeuge laufen lassen, Unrat, Kleidungsstücke, Essensreste etc. zurücklassen und bedauerlicherweise auch direkt am Platz oder im Nahbereich ihre Notdurft verrichten.

Dabei kommt es naturgemäß zum Teil zu unerträglichen Lärm- und Geruchsbelästigungen, aber auch zu einer starken Verschmutzung des Platzes.

Diese Situation wurde auch in einem durch das Friedensbüro initiierten Versammlung am 22.09.2011 unter dem Motto „Verbesserung des Zusammenlebens um den St.Andräplatz“ eingehend diskutiert, wobei die Themenbereiche „Parken“, „Fäkalien“, „Campieren“, „Müll“, „Unleidliches Verhalten“ und „Lärm“ angesprochen wurden. In diesem Zusammenhang wird ebenso auf das Ergebnisprotokoll einer Besprechung in der Stadtbaudirektion vom 13.10.2011 verwiesen.

Auch hat Kollege GR DI Georg Topf in der GR-Sitzung vom 20.10.2011 bereits einen einfachen Antrag zu diesem Thema gestellt, der bisher leider nicht beantwortet wurde.

Ebenfalls wurde vom Bezirksrat Gries ein diesbezüglicher Antrag am 05.07.2011 einstimmig verabschiedet.

Ein Lösungsvorschlag seitens der Antragsteller wäre ein Parkverbot am St.Andräplatz von 20.00 Uhr bis 7.00 Uhr früh. Tagsüber wäre eine Kurzparkzone eine praktikable Lösung, die vor allem wichtig für die Eltern der Kinder im dortigen Kindergarten wäre. Am Sonntag könnten so auch die KirchgängerInnen problemlos dort parken.

Namens des ÖVP-Gemeinderatsclubs stellen wir daher folgenden

Dringlichen Antrag:

Der Gemeinderat wolle die zuständigen Magistratsabteilungen beauftragen, eine sowohl für die NutzerInnen brauchbare als auch für die AnrainerInnen des Platzes vertretbare Lösung für diese Lärm-, Verschmutzungs- und Geruchsproblematik am St.Andräplatz - zwischen Pfarrkirche und Pfarramt - gemeinsam mit der Pfarre, NachbarvertreterInnen und dem mit dieser Problematik bereits befassten Friedensbüro zu erwirken, um den Platz wieder einer geordneten und verträglichen Nutzung zu zuführen.

Dem Gemeinderat soll hierüber bis zu seiner Sitzung im Oktober ein Bericht vorgelegt werden.